

AUSGABE 3/2022

Kreuz



quer

**GEMEINDEBRIEF DER
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE SINGEN
UND DES CVJM SINGEN**

**KEIN RAUM
IN DER
HERBERGE**

**BROT FÜR
DIE WELT**

**GEMEINDE-
FREIZEIT
CVJM
TERMINE**





Liebe Singener,

er kommt in jedem Krippenspiel vor, der Wirt. Ein Kissen unter den Pullover gesteckt, eine Schürze umgebunden, so bewacht der Wirt argwöhnisch die Tür seiner Herberge. „Kein Platz für euch, verschwindet!“. So oder ähnlich ruft der Wirt im Krippenspiel dann laut. Oft ist es seine Frau, der Maria und Josef leidtun. Sie findet schließlich ein trockenes Plätzchen für die Hochschwangere.

Tief in mir kenne ich das Gefühl, das Maria und Josef in diesem Moment bedrückt haben mag: den Schmerz der Zurückweisung. Ich bin hier nicht willkommen. Ich gehöre nicht dazu. Für mich ist hier kein Platz. Man will mich nicht. Keiner mag dies Gefühl und doch kennen wir es alle. In mir kommen sofort Erinnerungen an den Sportunterricht in der Schule hoch: Mannschaften wurden ausgewählt – und keiner wollte mich in seiner Mannschaft haben.

Jesus, der hier mit seinen Eltern zurückgewiesen wurde, kann später sagen: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“ (Matthäus 11,28). Bei Gott gibt es keine Zurückweisung. Ja viel mehr: er kommt uns entgegen. Das feiern wir an Weihnachten: Gott kommt in Jesus zu uns Menschen. Und das stellt alles auf den Kopf, was Menschen bisher über Gott gedacht haben. Er kommt nicht mit großer

Eskorte. Nicht so, dass es jeder sieht. Gott kommt als Kind, klein und verletzlich. Als Geschenk, das sich nicht aufdrängt. Aber so unschätzbar wertvoll, weil in diesem Baby die uneingeschränkte Liebe zu uns Menschen kommt. Die Liebe, die mich nicht zurückweist, sondern mich tröstend in den Arm nimmt.

„Kein Raum in der Herberge!“, so bekam es der ungeborene Jesus zu hören. Natürlich, hätte der Wirt gewusst, wer da kommt – er hätte sicherlich einen Platz in der Herberge geschaffen. Wirklich? Wie ist das denn bei mir? Hat Gottes Liebe, hat Gott Platz im Haus meines Lebens? Welchen Raum gebe ich ihm? Ein trockenes Plätzchen im Stall?

Die Adventszeit ist in diesem Jahr lang. Zeit, die uns geschenkt ist, um uns auf Weihnachten vorzubereiten. Wie antworte ich, wenn Gottes Liebe bei mir anklopft? Vielleicht kann ich an Weihnachten aus vollem Herzen die Worte von Paul Gerhardt mitsingen:

*So lass mich doch dein Kripplein sein;
komm, komm und lege bei mir ein
dich und all deine Freuden.*

Ich wünsche Ihnen eine Advents- und Weihnachtszeit voller Begegnungen

Ihr Rudolf Kaltenbach

Raum geben im Leben

Kein Raum in der Herberge – so lautet das Thema dieses Gemeindebriefes, der zu Weihnachten erscheint. Spontan denkt man dabei natürlich an Maria und Josef, die keinen Platz mehr in der Herberge fanden.

Aber losgelöst von dieser Geschichte gibt es auch in unserem Leben oft keinen Raum. Raum bezieht sich nämlich nicht unbedingt auf Wohnraum. Es bezeichnet eigentlich nur ein umschlossenes Gebiet, einen umschlossenen Bereich. Das kann z. B. ein geographischer Raum sein aber auch ein sozialer Raum oder ein Rechtsraum.

Wenn man die Grenzen des eigenen Lebensraumes übertritt, kann man viel Neues entdecken, den Horizont erweitern, sich öffnen für Lebenssituationen anderer und Verständnis für ihre Probleme entwickeln. Im sozialen Raum kann man sich selbst und anderen Raum geben für Gedanken, Meinungen und Handlungen. Eltern können ihren Kindern Raum geben, indem sie sie ermuntern und ihnen erlauben eigene Wege zu gehen. Lehrer können ihren Schülern Raum geben ihre Gedanken eigenständig weiterzuentwickeln.

Wo kein Raum ist, gibt es keine Entwicklung, kein Weiterkommen. Es ist aber wichtig, aus starren Lebensweisen oder

festgefahrenen Gedanken herauszukommen, um ein besseres Miteinander in unserer Welt zu schaffen. Darum ist es wichtig Raum zu schaffen.

Wenn man in seinem Leben keinen Raum mehr für etwas hat, ist jetzt eine gute Zeit ihn sich zu schaffen. Gerade in der Adventszeit suchen wir ja die Stille, Besinnung und Frieden mit uns selbst und anderen.

Man kann anfangen zu entrümpeln und aus dem Leben zu werfen, was zuviel Raum einnimmt aber nicht gut tut und dabei mit Blick auf Weihnachten Werte neu ordnen oder etwas Neuem Raum geben – Raum für Glauben, Raum für Weihnachten jenseits des Konsums. Man kann aber auch versuchen andere zu ermuntern diesen neuen Gedanken Raum zu geben.

Die Adventszeit ist eine Zeit, in der wir uns besonders nach friedlichem Miteinander sehnen. Wenn wir einander Raum geben, tut es dem Miteinander gut. Wenn wir Raum schaffen für andere Menschen und ihnen zuhören ebenfalls.

Darum ist es wichtig, sich und anderen Raum zu geben, immer wieder aufs Neue und nicht nur zur Weihnachtszeit.

Claudia Schuler



Gemeindefreizeit in Gernsheim am Rhein

Endlich wieder Gemeindefreizeit! Nach Corona bedingter Pause machten sich am Freitag, 30. September sechzig Leute zwischen 0 und fast 90 auf den Weg ins Jugendhaus Maria Einsiedel bei Gernsheim in Südhessen. Dort verbrachten wir vier Tage bei gutem Essen und abwechslungsreichem Programm. Alle genossen die Zeit miteinander und die Möglichkeit der Gemeinschaft und des Austausches. Während die Kinder an den Vormittagen ein altersspezifisches Kinderprogramm geboten bekamen, beschäftigten sich die Erwachsenen anhand des Bildes von der Gemeinde als Schiff mit verschiedenen biblischen Texten. Nachmittags erlebten wir am Samstag eine interessante Führung durch die nahegelegene Stadt Worms. Nachdem die für Sonntag geplante Wanderung zum Rhein regenwetterbedingt nicht stattfinden konnte, fanden doch alle Teilnehmer interessante Aktivitäten beim Basteln, Spielen oder spontanem Bau einer Seilbahn für die Kinder. Abends stellten sich alle einer 60-Minuten Challenge, die einige versteckte Talente zum Vorschein brachte (z.B. das Fangen von

Gummibärchen mit dem Mund), hörten Erlebnisse und Berichte aus dem Leben verschiedener Freizeiteilnehmer und lobten Gott bei einem Lobpreisabend. Abgeschlossen wurde das Wochenende durch einen gemeinsam vorbereiteten Familiengottesdienst, der noch einmal die Breite der Fähigkeiten und Gaben der ganzen Gruppe zum Ausdruck brachte.

Für alle die Lust bekommen haben auf mehr: die nächste Gemeindefreizeit ist am langen Wochenende um den 3. Oktober im Jahr 2024 wieder in Gernsheim geplant.

Matthias Haufe





Foto: Emmitaz Ahmed Dulu

Genug zum Leben trotz Klimawandel

Brot für die Welt unterstützt Menschen weltweit

In der Küstenregion von Bangladesch, wo Aklima Begum (Foto) mit ihrer Familie lebt, sind die Folgen des Klimawandels so heftig zu spüren wie in kaum einer anderen Gegend der Welt. Jedes Jahr rasen mehrere Wirbelstürme über das Land, gefolgt von Flutwellen, die Boden und Grundwasser versalzen. Es mangelt an Wasser zum Trinken und zur Bewässerung der Felder, die Frauen verbringen mehrere Stunden am Tag damit, zu den wenigen nutzbaren Brunnen zu laufen. Seit der Wirbelsturm Sidr im Herbst 2007 über ihr Leben gefegt war, kämpfte die Familie Tag für Tag ums Überleben. Aklima Begum war froh, wenn ihre Kinder abends nicht hungrig ins Bett gehen mussten. Das Meer hatte den Trawler und die Netze ihres Mannes geschluckt, sie hatten deshalb Kredite für ein neues Schiff und neue Fangleinen aufgenommen, bloß damit im folgenden Jahr ein weiterer Sturm beides fortriss. Seitdem arbeitete ihr Mann als Tagelöhner auf Baustellen in der nächstgelegenen Stadt, doch was er abends nach Hause brachte, reichte kaum für drei Mahlzeiten am Tag, und erst recht nicht,

um die Schulden zurückzuzahlen. Reis konnten sie auch nicht mehr anbauen, das Salzwasser hatte ihr Ackerland unfruchtbar gemacht.

Seit 2012 hilft die Christian Commission for Development in Bangladesh (CCDB), eine Partnerorganisation von Brot und die Welt, den Menschen in der Küstenregion, ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen. Mitarbeiter von CCDB brachten Aklima und ihrer Familie neues, salzresistentes Saatgut, vier Monate später ernteten sie den ersten Reis. Außerdem wurde die Familie mit einem Regenwassertank unterstützt, der einen Filter aus Sand besitzt. Ein neuer Schutzraum bietet Unterschlupf, wenn ein Sturm droht. Gemüse, das auch ohne den versalzenen Boden in Gefäßen wächst, bereichert die Mahlzeiten der Familie.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Gerne können Sie Ihre Spende auch auf das Konto der
Ev. Kirchengemeinde Singen

Volksbank pur IBAN: DE57 6619 0000 0006 6329 12

Verwendungszweck: Brot für die Welt - überweisen. Überweisungsträger liegt bei. Wir stellen eine Spendenbescheinigung aus. Die alte Kontonummer auf dem Überweisungsträger ist auch noch gültig.

Brot
für die Welt



Interview mit Sabine Gellner

In unserer Gemeinde gibt es viele Mitarbeiter, die oft im Verborgenen einen wertvollen Dienst leisten.

kreuz + quer:

Liebe Sabine, du bist eine wertvolle Mitarbeiterin für die Gemeinde und kaum einer nimmt davon Notiz. Wo bist du überall tätig?

Sabine Gellner: Aktuell bei der Redaktion unseres neuesten Gemeindebriefes, auch bei der Pflege- und Gestaltung der Homepage. Hauptamtlich bin ich als Pfarramtssekretärin angestellt. Dabei gilt es – auch außerhalb meiner Arbeitszeit - einiges zusammenzuführen, wobei oft eben ein hauptamtliches in ein ehrenamtliches Tun fließend übergeht.

kreuz + quer:

Welche deiner Eigenschaften hilft dir dabei am besten?

Sabine Gellner: Häufig bin ich die erste Ansprechpartnerin, wenn Menschen in eine schwere und traurige Lebenssituation kommen und mit einem Seelsorger sprechen möchten. Dann sind insbesondere Einfühlungsvermögen, Taktgefühl und vor allem Diskretion gefragt. Gerade im Todesfall möchte ich angemessen reagieren können und die richtigen Worte finden. Wichtig ist es, die Arbeit mit Herz

zu machen und den Gesprächspartnern zuzuhören: Niemand darf einem egal sein. Die Kirche ist für die Menschen da und wir Mitarbeiter der Kirche ganz besonders. Ich hoffe dabei, allen Ansprüchen gerecht zu werden.

kreuz + quer:

Seit wann machst du deinen Dienst?

Sabine Gellner:

Im Juli dieses Jahres waren es 13 Jahre, in denen ich im Pfarramt der Kirchengemeinde tätig bin. Der Beruf der Pfarramtsekretärin ist kein Lehrberuf, so dass es auch keine eigene Berufsausbildung gibt, aber eine kaufmännische Ausbildung ist von Vorteil. Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen sind dennoch notwendig. Auch die Vernetzung und der Austausch mit meinen Kolleginnen der anderen Kirchengemeinden sind sehr wichtig. Schon vor dieser Zeit hatte ich mich viele Jahre ehrenamtlich bei Flohmärkten (für Kinder oder Bücher), Straßenfesten an Ständen der Kirchengemeinde, im Tafelladen oder auch beim ökumenischen Weltgebetstag der Frauen eingebracht. Drei Jahre war ich im Kirchengemeinderat vertreten.

kreuz + quer: Gab es auch außergewöhnliche Situationen, an die du gerne zurückdenkst?

Sabine Gellner: Spontan fällt mir die Einweihung des Paul-Gerhardt-Hauses ein. Die Feierlichkeiten waren schon eine kleine Herausforderung, oder der Empfang des Landesbischofs, oder die Dekanatswahlen, die im Paul-Gerhardt-Haus ausgerichtet wurden.

Da mir diakonisch-soziale Anliegen im Dienst der Schwächsten schon immer ein besonderes Anliegen war, waren für mich – und alle im Team – die Ergebnisse verschiedener Sammelaktionen oder die Ergebnisse der Flohmärkte zugunsten eines bestimmten Projektes schon immer eine besondere Freude.

kreuz + quer:

Was macht Dir Freude an der Aufgabe?

Sabine Gellner: Die Arbeit im Pfarrbüro ist für mich mehr als ein Bürojob. Hier ist es nie langweilig, denn man hat mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun. Von Gesprächen zur Taufe bis zu den vielen persönlichen Angelegenheiten, mit denen mich Gemeindemitglieder im Pfarrbüro besuchen. Vielfältig ist die Tätigkeit im Pfarrbüro: Ob Termine koordinieren, Dienstgespräche führen, Öffentlichkeitsarbeit, bis hin zur Verwaltung der Konten und der Kirchenbücher erstreckt sich die Aufgabenpalette.

Mir ist wichtig, dass ich alles, was ich tue, mit Freude tun kann, auch wenn es manchmal schwierig ist. So will es auch Jesus von uns. Um das zu verwirklichen, so denke ich, muss jeder seine ganz persönliche Berufung finden und ihr in Treue folgen.

kreuz + quer:

Gibt es etwas, das du dir in deinem Dienst wünschst?

Sabine Gellner: Es gibt Dinge, für die die Zeit nicht immer reicht und das stört auch mal. Man kann zwar Dinge schieben, aber sie bleiben im Hinterkopf. Etwas, für das ich Konzentration brauche, mache ich einfach, wenn keine Öffnungszeit ist. Genau das sorgt allerdings dafür, dass ich auch mal länger arbeite als geplant. Ich hoffe und wünsche mir bei allem dem, dass ich meine Prioritäten bei begrenzter Tageszeit in rechter Weise setze.

kreuz + quer: Vielen lieben Dank für das Gespräch und Gottes Segen für dich!

Tomislav Glavaš

Transformers Day 2022 Auf der Suche....



Auf der Suche waren zu Anfang des Jahres zunächst einmal die T-Day Verantwortlichen der Remchinger CVJM's... Nach Ideen, nach Antworten, nach Mitarbeitern, etc. Das gemeinsame Ziel aber klar vor Augen: Es sollte dieses Jahr der Transformer Day für die Kinder endlich wieder in Präsenz stattfinden dürfen. Gottes Wort, Lachen, gemeinsames Singen und Spiele, Süßigkeiten und bunte Workshops sollten wieder das Wilferdinger Gemeindehaus zum Beben bringen.

Aus Ideen wurden klare Vorstellungen und der Abend sollte unter dem Motto „Auf der Suche nach...“ stehen.

Es wurde viele Helfer gesucht und auch diese haben sich finden lassen. Es ist rückblickend einfach wunderbar zu sehen, wie kraftvoll es ist, wenn Christen sich vereinen und sich gegenseitig zur Seite stehen und

die Möglichkeiten der jeweiligen CVJM's genutzt werden können.

Eine herrliche Chance sich auch besser kennen und schätzen zu lernen.

Nun rückte der Abend näher. Es waren über 210 Anmeldungen. Die Erst- und Zweitklässler begannen ihren T-Day um 15 Uhr und erfuhren dort zunächst von der Liebe Gottes und wie er jedem nachgeht, jeden sieht und sucht. Dann kamen die 3.-7. Klässler dazu und jedes Kind konnte nun den gewählten Workshop besuchen. Da war ein Treiben, es wurde gebastelt, gewerkelt, gerannt, gespielt, das Essen für die gesamte Meute zubereitet, gekickert, getanzt, fotografiert, es gab einen Ninja Parcours und gehämmert... Es war ein fröhliches, buntes Treiben. Am Ende wurden noch Einblicke in die jeweiligen Workshops gewährt. Die beiden Moderatoren haben mit viel Herz und Energie durchs Programm geführt.

Nachdem dann die 1. und 2. Klässler verabschiedet waren, gab es auch für die älteren Kinder eine gemeinsame Zeit über das Suchen, Finden, über die Liebe Gottes und wie



14. Singener Straßenfest

Im September nahmen wir als CVJM am Straßenfest in Singen teil. Dabei durften Waffeln & Crêpes, sowie das Kinderschminken und Basteln nicht fehlen. Bei zunächst durchwachsenem Wetter verkauften wir am Samstagabend noch bis kurz vor Mitternacht Waffeln & Crêpes. Am Sonntag ging es nach dem Gottesdienst mit unseren . Die Schmink- und Basteltische waren voll besetzt und auch unsere frisch zubereiteten Teigwaren erfreuten sich großer Beliebtheit bei den Festbesuchern. So schlossen wir - nachdem der Teig zu Ende ging - gegen 19.30 Uhr unseren Verkaufsstand oberhalb der Kirche und blicken dankbar und zufrieden auf das Straßenfest in diesem Jahr zurück.

Christian Giek

das ganz praktisch mit dem Glauben ausseren kann.

Die Casino Süßigkeiten Spiele rundeten den Abend dann noch ab und gegen 21:15 Uhr wurden dann die Kinder verabschiedet und es wurde schlagartig stiller im Gemein-dehaus...

Viele helfenden Hände trugen dann dazu bei, dass wieder alle Dinge ihren Platz fanden.

Ja, vielleicht war es anstrengend, und ja, vermutlich viel zu laut, und ja, es kostet sehr viel Kraft und eine ganze Menge helfende Hände, aber ich würde sagen, dass sich die Mühe allemal lohnt, um Gottes Liebe unter die Remchinger Kinder zu streuen...

Vielen Dank an die gesamte Crew! Halleluja!

Daniela Glavaš



CVJM TAG

Am 16. Oktober fand im Gemeindehaus (PGH) unser CVJM-Tag statt. Pünktlich um 10 Uhr eröffnete der Chor TonArt mit seinem ersten Auftritt nach der Corona-Pause den gemeinsamen Gottesdienst, bei dem uns - nach einer Predigt von Helen Härer vom CVJM-Landesverband - die Band im Lobpreis musikalisch begleitete. Im weiteren Verlauf wurden neue Mitarbeiter für unsere Gruppen und Kreise eingegesenet. Eine lange Schlange gab es anschließend beim Mittagessen (Schnitzel, Spätzle, Salat, vegetarische Maultaschen - sowie Kuchen). Das sommerlich-warme Wetter lud noch lange zum Verweilen, Reden, Sitzen oder Spielen ein. Wir bedanken uns herzlich bei allen Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung des Tages, ob Aufbau, Technik, Gebet, Band, Ausgabe, Küche, Betreuung oder Abbau. Gottes Segen auch unseren neuen Mitarbeitern in ihrer zukünftigen Tätigkeit an den unterschiedlichsten Stellen.

Christian Giek



Roundabout

Wir treffen uns freitags alle zwei Wochen in den Jugendräumen unseres Gemeindehauses und tauschen uns aus, essen, lachen, singen, beten, spielen, hören einen interessanten Input aus der Bibel oder eine persönliche Lebensgeschichte. Los geht's immer um 19.30 Uhr mit einer Ankommenszeit, so dass man auch noch später dazu stoßen kann. Dabei stehen kleine Snacks, Knabberereien und Getränke für euch bereit. Das Ende des Abends ist immer offen und bietet genug Zeit, Raum und Platz für tiefer gehende Gespräche, Gruppenspiele oder einfach nur zum Chillen :) Hin und wieder gibt es auch mal was Besonderes, wie zum Beispiel eine Fackelwanderung (wie jetzt im Herbst), einen Filmabend, einen Ausflug oder - wie fürs nächste Jahr geplant - eine Übernachtung im Gemeindehaus. Also lasst euch überraschen!

Herzliche Einladung daher an alle Kinder & Jugendliche ab der Konfirmation, sowie an junge Erwachsene alle 14 Tage zum roundabout im Gemeindehaus. Gerne dürft ihr auch eure Freunde oder Bekannte mitbringen - wir freuen uns auf euch!

Christian Giek



Mitarbeiterschulung - upDate

Am Samstag, den 12. November war die upDate-Schulung zu Gast in unserem Gemeindehaus (PGH) in Singen. Nach einem gemeinsamen Teil mit Lobpreis, dem upDate Bible und einem leckeren Frühstück, konnte jeder wieder einen Workshop seiner Wahl besuchen. Dieses Mal war Benjamin Ginader für den Workshop „Erleben“ im Bereich Kids dabei und gab Tipps und praktische Beispiele, wie Jungschar zum Erlebnis werden kann. Simon Trzeciak leitete uns im Bereich Youth in seinem Workshop „Word“ an, wie wir den Jugendlichen die gute Nachricht von Jesus auf kreative Weise näherbringen können und gab wertvolle Infos zum Vorbereiten einer Andacht und unterschiedlichen Verkündigungsformen weiter. Jan Schickle ging im Advanced-Workshop „Organisation & Planung“ darauf ein, wie wir den unterschiedlichen Phasen unserer Arbeit im Lauf des Jahres begegnen können, dabei flexibel bleiben und uns

upDate

als Team gut organisieren. Alles in allem also wieder ein gelungener Samstagvormittag, der schon Vorfreude auf die nächsten Schulungen 2023 macht.



Ein großes Dankeschön an alle, die uns unterstützt haben, den Zuschuss von 1.500 € für die Schulung unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter zu gewinnen! Sie verschaffen unseren Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit geniale Möglichkeiten :-)

Vielen Dank für ihre bzw. eure Unterstützung

ALDI-Aktion
„Gut für hier – Gut für uns“
Zuschuss für die Jugendmitarbeiterschulung der Remchinger CVJM





Spendenstand Finanzierung Jugendreferentenstelle



„UpDate-Schulungen mitorganisieren, Konfi-Samstage planen und durchführen, beim roundabout mitwirken, Ansprechpartner für die Mitarbeiter sein und mitgestalten, dass Jugendliche einen Platz geboten

bekommen. Das ist ein kleiner Ausschnitt aus dem Tätigkeitsbereich von unserem Jugendreferenten Philipp. Ermöglicht wird das durch regelmäßige monatliche Spenden, durch Sonderspenden und durch Aktionen wie der Altpapier-, Altgoldsammlung oder den Flohmärkten. Wir danken allen, die die Anstellung des Jugendreferenten auf den unterschiedlichen Wegen unterstützen.

Wer sich ebenfalls an der Finanzierung

der Jugendreferentenstelle beteiligen möchte, kann dies über folgende Bankverbindungen tun:



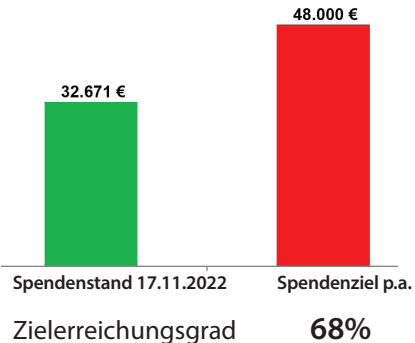
Konto der Ev. Kirchengemeinde Singen
Volksbank pur

IBAN: DE57 6619 0000 0006 6329 12

oder Konto des CVJM Singen

IBAN: DE90 6619 0000 0006 3512 12

Volksbank pur



Jugend braucht Zukunft. Sammeln Sie mit!

Altpapiersammlung des CVJM Singen und der Kirchengemeinde zur Finanzierung unseres hauptamtlichen Jugendmitarbeiters.

Abgabestelle am Parkplatz neben dem ehemaligen TUI ReiseCenter von 8.30 - 13.00 Uhr. Mitarbeiter helfen Ihnen beim Ausladen des Altpapiers.

Sollte es Ihnen nicht möglich sein das Papier vorbeizubringen melden Sie sich bitte bei Heiko Oeder. Tel.: 07232 - 78083

ALTPAPIERSAMMLUNG

Termine 2023 Altpapier- sammlung

14.01.23

15.04.23

15.07.23

14.10.23



CVJM Singen e.V.
Ev. Kirchengemeinde Singen

Der Remchinger Gottesdienst CREDO ist gestartet

Voller Dankbarkeit schauen wir auf den ersten gemeinsamen Remchinger Credo-Gottesdienst der drei Kirchengemeinden und CVJM's Ende Oktober zurück. Über 400 Menschen aus Remchingen und der Umgebung feierten gemeinsam Gottesdienst und Kindergottesdienst und füllten die Kirche, das Gemeindehaus und den Vorplatz mit Leben. Viele Mitarbeitende aus allen Ortsteilen haben sich mit ihren Gaben an den unterschiedlichsten Stellen eingebracht und so diesen Sonntagvormittag zu einem besonderen Ort gemacht, an dem Gottes Gegenwart zu spüren war. Der Gottesdienst war geprägt von einer lockeren und freien Atmosphäre, Lobpreis mit einer Band und einer ansprechenden Predigt. Doch nicht nur der Gottesdienst war begeisternd, sondern auch die Begegnungsmöglichkeit vor und nach dem Gottesdienst bei einer Tasse Kaffee und Hefezopf. Hier wurde Gastfreundschaft gelebt, Menschen konnten sich begegnen und die Zeit verflieg geradezu bei vielen guten Gesprächen. Wir freuen uns, dass nun ein Startschuss für

diesen Gottesdienst gefallen ist und wir sehen konnten, dass viele Menschen in und um Remchingen gerne einen solchen Gottesdienst besuchen möchten. Der nächste CREDO-Gottesdienst findet am 26. Dezember in der Christuskirche und dem Gemeindehaus in Wilferdingen statt, für alle die gerne wieder kommen oder sich diesen Gottesdienst zum ersten Mal anschauen wollen. Und auch für das kommende Jahr laufen bereits die Planungen weiterer Gottesdienste. Außerdem fand nun auch schon zum zweiten Mal ein Lobpreis- und Gebetsabend statt, zuletzt bei uns in Singen. An diesen Abenden kamen Menschen zusammen um gemeinsam in Lobpreis und Gebet für Credo zu beten und Gemeinschaft vor und mit Gott zu haben. Wir freuen uns über Dich, wenn du diesen Gottesdienst besuchst, ihn im Gebet begleitest oder dich in der Gestaltung mit deiner Mitarbeit einbringen möchtest. Melde dich dazu gerne beim Leitungsteam über jkbe@gmx.net oder einem der Kirchengemeinderäte oder CVJM's.



Nina Oeder
Leitungsteam CREDO



Me-Time

Ankommen –

Bei einem Glas Sekt oder Saft erst einmal ankommen, andere Frauen treffen, sich entspannt zurücklehnen

Abschalten –

Nicht nur das Handy, auch den Alltag draußen lassen

Auftanken –

Dem Vortrag lauschen, neue Kraft schöpfen und Energiereserven auffüllen

Austauschen –

Den Abend gemütlich ausklingen lassen...

Bereits dreimal hat die me-time nun schon stattgefunden. Interessante Referentinnen/ Autorinnen begleiteten uns durch den Abend, gaben uns neue Impulse und regten uns zum Gedankenaustausch an. Für viele Frauen eine „kleine Auszeit“ vom Alltag zu sein – das macht die me-time so wertvoll.

Weiter geht es im Frühjahr mit einem Kreativabend, auf den wir uns schon sehr freuen!

Christina Lieder

The Cry of the poor – Gospels & Geschichten

Mitreißende Gospels, gefühlvolle Balladen und inspirierende Geschichten – das ist „The Cry of the Poor“. Ein zweistündiges Programm mit Liedern und verbindenden Geschichten lädt ein, sich mit den Menschen zu beschäftigen, die den Gospel erfunden haben.

Die Compassion-Botschafter Helmut Jost und Ruthild Wilson und Compassion-Direktor Steve Volke werden mit Liedern und Geschichten ein außergewöhnliches Programm gestalten. Am Samstag, 25. März 2023 im Paul-Gerhardt-Haus. Reservieren Sie sich diesen Termin für einen besonderen Abend.



Bezirksvisitation

Vom 30. März bis 2. April 2023 wird eine Delegation der Landeskirche unter der Leitung unserer Landesbischöfin unseren Kirchenbezirk besuchen. Den Auftakt für die Bezirksvisitation bildet ein Gottesdienst mit Hans-Joachim Eckstein am 5. Februar 2023 in der Kulturhalle Remchingen. Auch die Gottesdienste am 12. und 19. März 2023 werden mit der Visitation zusammenhängen. Weitere Informationen erreichen Sie kurz vorher.



Gottesdienste:

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten.

Unsere Kirche wird aufgrund der aktuellen Lage in diesem Winter nicht geheizt. (Ausnahme: 4. Advent bis Neujahr!)

Die Gottesdienste finden im Paul-Gerhardt-Haus statt. Wie in den vergangenen Jahren kann man im Saal oder im Freien sitzen.

Es gibt keine Zugangsbeschränkungen.

Bestattet wurden:



Aufgrund des Datenschutzes sind hier keine Namen veröffentlicht.

Getauft wurden:



Aufgrund des Datenschutzes sind hier keine Namen veröffentlicht.



Kontakt

Ev. Pfarramt Singen

Paul-Gerhardt-Str. 1 | 75196 Remchingen
Telefon 0723271048 | Fax 0723270920
E-Mail: remchingen.singen@kbz.ekiba.de
Homepage: www.kirche-singen.de

Sprechzeiten des Sekretariats:

Sekretärin Sabine Gellner
Dienstag, Mittwoch und Freitag | 10:00 – 12:00 Uhr
Pfarrer Rudolf Kaltenbach nach Vereinbarung

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Singen

Volksbank pur
IBAN: DE57 6619 0000 0006 6329 12

Ev. Kindergarten Wilferdinger Straße

Wilferdinger Str. 12 | Leitung: Mandy Schönthaler
E-Mail: kiga.wilferdingerstrasse@kbz.ekiba.de
Homepage: www.kirche-singen.de



Impressum

Zum Redaktionsteam des Kreuz & quer gehören:

Sabine Gellner, Christian Giek, Tomislav Glavaš,
Pfr. Rudolf Kaltenbach, Ulrike Kumm,
Claudia Schuler

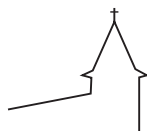
Layout: Ulrike Kumm, Remchingen

Auflage: 1300 Stück
Der Gemeindebrief erscheint 3 x jährlich

Fotos und Grafiken:

Gisela Baltès (www.impulstexte.de)
Sabine Gellner, Christian Giek, Tomislav Glavaš,
Matthias Haufe, Rudolf Kaltenbach, Ulrike Kumm,
www.freepik.de, ekiba.de, www.brot-fuer-die-welt.de
<https://mein.compassion.de/> the-cry-of-the-poor-gospels-
geschichten/

Es ist uns möglicherweise nicht gelungen, die derzeitigen
Rechteinhaber zu ermitteln. Ggfs. bitten wir Urheber mit
uns Verbindung aufzunehmen.





Kein Platz in der Herberge

Nervös, abgehetzt, gestresst, ausgelastet
durch Arbeiten, Verpflichtungen.
Mein adventlicher Terminkalender ist voll.

Du fragst, ob ich Platz habe für dich?
Du willst bei mir wohnen?
Warum ausgerechnet bei mir?

Tut mir leid, Jesus,
aber im Augenblick ist in meinem Leben
wirklich überhaupt nichts mehr frei.

Du bist nicht sehr anspruchsvoll,
bist es gewohnt, auf Stroh zu schlafen,
brauchst nicht viel Platz?

Nun ja, kurz vor dem Einschlafen
könnte ich in meinem Kopf etwas frei machen
für dich.

Du meinst, das reicht?
Damit gibst du dich zufrieden?

Verzeih meine Engherzigkeit!
Lass uns zusammen meinen Tag überprüfen
und endlich alles entfernen,
was sich längst viel zu breit gemacht hat.

Bestimmt ist dann viel mehr Platz für dich da,
als ich dachte.